ÖAMTC Logo

Quelle: oeamtc.at
Adresse: https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-motorradsaison-2026-mit-bislang-84-toedlich-verungluecken-bikern-90687502
Datum: 21.11.2026 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC: Motorradsaison 2026 mit bislang 84 tödlich verunglückten Bikern

Jeder vierte Getötete war am Motorrad unterwegs – Alleinunfälle weiterhin im Fokus

Im Jahr 2026 kamen in Österreich bis einschließlich 15. November 84 Motorradaufsassen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Damit liegt die Zahl leicht über den Vorjahren (83 Tote 2024 sowie 81 Tote 2025). Rund ein Viertel aller Verkehrstoten waren somit heuer bislang Motorradaufsassen (Quelle: BMI; eigene Aufzeichnungen). Auch die zuletzt von Statistik Austria veröffentlichte Halbjahresunfallstatistik verdeutlicht die Situation: Im 1. Halbjahr 2026 verunglückten mit 2.141 Bikern so viele wie noch nie seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen im Jahr 1992.

Alleinunfälle, nicht angepasste Geschwindigkeit und Überholen im Visier

Beinahe die Hälfte aller tödlichen Motorradunfälle entfiel heuer auf Alleinunfälle. Oft spielen dabei Fahrfehler und mangelnde Fahrpraxis eine Rolle: Wer wenig Übung hat, kann etwa Kurvenverläufe oder den Straßenzustand falsch einschätzen und auf Verschmutzungen durch Schotter, Laub oder Schmiermittel zu spät reagieren.

Die Datenanalyse zeigt außerdem, dass die meisten der diesjährigen tödlichen Motorradunfälle vermeidbar gewesen wären: Zu den häufigsten Unfallursachen zählten nicht angepasste Geschwindigkeit (35 Prozent), Unachtsamkeit bzw. Ablenkung (27 Prozent) und riskantes Überholen (13 Prozent).

Steigender Motorradbestand – Verunglückungsrisiko vergleichsweise hoch

Die Anzahl der Motorräder ist in den vergangenen Jahren deutlich stärker gestiegen als der Pkw-Bestand: Ende 2025 waren in Österreich rund 672.000 Motorräder (inkl. Leichtmotorräder) zugelassen, doppelt so viele wie vor 20 Jahren (Quelle: Statistik Austria). Obwohl Motorräder damit nur 8,9 Prozent des gesamten Kfz-Bestandes ausmachten, waren 20,1 Prozent der Verkehrstoten Motorradfahrende. Für heuer dürfte dieser Unterschied noch größer ausfallen. Im Mittel der vergangenen drei Jahre waren 21,4 Prozent aller Verkehrstoten Motorradfahrende – bei nur etwa zwei Prozent der Fahrleistung. Laut Verkehrssicherheitsstrategie des BMIMI ist die Rate der im Straßenverkehr tödlich Verunglückten pro gefahrenem Kilometer bei Motorradfahrenden 30-mal so hoch wie im Pkw. Ein Risiko, dessen sich Biker bewusst sein müssen.

Verkehrssicherheitsziele bleiben ambitioniert

Die Verkehrssicherheitsstrategie 2021 bis 2030 sieht vor, die Zahl der Verkehrstoten und schwer Verletzten auf Basis des Mittelwertes von 2017 bis 2019 um 50 Prozent zu reduzieren. Umgelegt auf Motorradfahrende würde das bedeuten, dass im Jahr 2030 nicht mehr als 44 Motorradfahrende ums Leben kommen und 753 schwer verletzt werden. Von diesem Ziel ist Österreich derzeit noch weit entfernt: Die Zahl der getöteten Biker ist gegenüber dem Ausgangswert erst um 4,5 Prozent, jene der Schwerverletzten um 1,4 Prozent gesunken.

Wer mit dem Motorrad unterwegs ist, hat keine schützende Karosserie, gleichzeitig sind die technischen, oft lebensrettenden, Verbesserungsmöglichkeiten im Vergleich zum Pkw eingeschränkt. Umso wichtiger sind daher Aufklärungsarbeit, Fahrsicherheitstrainings, Überwachung sowie eine moderne Infrastruktur.

Verletzte und getötete Motorradfahrende seit 1992

Jahr	verletzte Motorradfahrende	getötete Motoradfahrende	Verkehrstote in Österreich (gesamt)	Anteil getöteter Motorradfahrender an allen Verkehrstoten
1992	3.209	80	1.403	*5,7%*
1993	2.818	96	1.283	*7,5%*
1994	3.169	94	1.338	*7,0%*
1995	2.758	85	1.210	*7,0%*
1996	2.703	84	1.027	*8,2%*
1997	2.914	111	1.105	*10,0%*
1998	3.117	87	963	*9,0%*
1999	3.435	103	1.079	*9,5%*
2000	3.653	112	976	*11,5%*
2001	3.564	107	958	*11,2%*
2002	3.348	89	956	*9,3%*

2003	3.744	109	931	*11,7%*
2004	3.442	98	878	*11,2%*
2005	3.367	98	768	*12,8%*
2006	3.586	95	730	*13,0%*
2007	3.587	96	691	*13,9%*
2008	3.332	91	679	*13,4%*
2009	3.464	87	633	*13,7%*
2010	3.179	68	552	*12,3%*
2011	3.580	67	523	*12,8%*
2012	3.765	68	531	*12,8%*
2013	3.975	87	455	*19,1%*
2014	3.944	75	430	*17,4%*
2015	4.139	83	479	*17,3%*
2016	4.127	85	432	*19,7%*
2017	4.120	83	414	*20,0%*
2018	4.233	102	409	*24,9%*
2019	4.075	79	416	*19,0%*
2020	3.553	74	344	*21,5%*

2021	3.683	75	362	*20,7%*
2022	3.882	55	370	*14,9%*
2023	4.179	82	402	*20,4%*
2024	4.468	83	351	*23,6%*
2025	4.584	81	403	*20,1%*
2026*	-	84	323	*26,0%*

Quelle: Statistik Austria, BMI; Bearbeitung: ÖAMTC

* Datenstand: vorläufige Daten (01.01. bis 15.11.2026)